



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde
am 16.10.2013, 18:00 Uhr,
im Rathaus Eberswalde, Raum: 206, Breite Straße 41 - 44,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 22.5.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011
8. Anfragen und Anregungen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Hampel, eröffnet die 20. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hampel stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Stadtverordnete anwesend. **(Anlage 1)**

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 22.5.2013**

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. öffentlichen Sitzung liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen. Herr Hampel stellt im Zusammenhang mit der Niederschrift zu TOP 8 die Frage, ob das Rechnungsprüfungsamt in die Beurteilung des von Herrn Zinn vorgetragenen Sachverhaltes einbezogen wurde. Frau Wendlandt antwortet, dass keine Einbeziehung des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt ist. Die Niederschrift der 19. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung der 20. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

Herr Hampel informiert darüber, dass der nächste Rechnungsprüfungsausschuss am 04.12.2013 stattfindet. Weitere Informationen des Vorsitzenden liegen nicht vor.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011

Frau Wendlandt erläutert den weiteren Ablauf der Beschlussfassung zum geprüften Jahresabschluss 2011. Die Beschlussvorlage soll am 28.11.2013 im Finanzausschuss, am 04.12.2013 im Rechnungsprüfungsausschuss und am 05.12.2013 im Hauptausschuss beraten werden. Die Beschlussfassung soll dann in der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2013 erfolgen. Im heutigen Rechnungsprüfungsausschuss soll es Vorinformationen zu den Ergebnissen der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 geben, um noch spezielle Fragen der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses zu ermöglichen, die gegebenenfalls noch in den Prüfbericht einfließen können.

Frau Wendlandt gibt einen Überblick über den Aufbau des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes. Der Prüfbericht enthält auch die Ergebnisse der vorbereitenden Prüfungen zum Jahresabschluss 2011, wie Visakontrolle, Prüfung von Vergaben, Kassenprüfungen und Sonderprüfungen. Außerdem werden die Ergebnisse der Prüfungen im Bereich der Betriebswirtschaft dargestellt. Zu diesen beiden Komplexen wurde bereits in den Rechnungsprüfungsausschüssen am 21.03.2012 und 22.05.2013 informiert. Der Prüfbericht wird weiterhin die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses selbst enthalten. Dabei wird insbesondere auf die Prüfung der Finanzrechnung, der Ergebnisrechnung, der Bilanz, des Rechenschaftsberichtes und der Anlagen eingegangen. Die Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss hätte entsprechend Brandenburgischer Kommunalverfassung spätestens bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres erfolgen müssen. Dieser Termin konnte aufgrund der Neueinführung des doppelten Buchführungssystems und des damit erhöhten Arbeitsaufkommens nicht eingehalten werden. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 wurde dem Rechnungsprüfungsamt erst am 21.03.2013 übergeben. Aus diesem Grund hat die Verwaltung bereits während der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 begonnen. So werden sowohl Feststellungen der Kämmererei als auch des Rechnungsprüfungsamtes, die Buchungen im Jahresabschluss 2011 betreffen, aus Vereinfachungsgründen im Jahresabschluss 2012 korrigiert, da die vorgenommenen Änderungen als nicht wesentlich eingeschätzt wurden. Notwendige Korrekturen der Anlagen zum Jahresabschluss wurden jedoch gleich im Jahresabschluss 2011 vorgenommen. Frau Wendlandt nennt einige Eckzahlen des Jahresabschlusses 2011 im Vergleich zum Haushaltsplan 2011. Weiterhin berichtet Frau Wendlandt über den Stand der durchgeführten Inventuren.

Frau Hoffmann erläutert die Ergebnisse der Prüfung der Aktivseite der Bilanz, wozu das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen gehören. Veränderungen im Vergleich zur Eröffnungsbilanz werden dargestellt.

Weiterhin stellt Frau Hoffmann die Ergebnisse der Prüfung der Passivseite der Bilanz dar, wozu das Eigenkapital gehört. Das Eigenkapital wiederum untergliedert sich in das Basis-Reinvermögen und verschiedene Rücklagen. Frau Hoffmann erläutert die Veränderungen dieser Bilanzpositionen gegenüber der Eröffnungsbilanz. Ebenso werden die Ergebnisse der Prüfung der Sonderposten dargestellt.

Frau Grundt informiert über die Ergebnisse der Prüfung von Rückstellungen für Pensionen, Beihilfeverpflichtungen und Altersteilzeitverträge und erklärt deren Ermittlung.

Frau Hoffmann erläutert die erstmals zum Jahresabschluss 2011 gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen. Die Veränderungen bei den Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten werden ebenfalls dargestellt. Weiterhin wird über die in der Bilanz enthaltenen verschiedenen Verbindlichkeiten informiert.

Frau Wendlandt zeigt die Ergebnisse der Prüfung des Rechenschaftsberichtes auf. Ziel ist es den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Das Rechnungsprüfungsamt ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Rechenschaftsbericht diesem Erfordernis entspricht. Auch die Anlagen des Jahresabschlusses 2011 entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Beteiligungsbericht ist wie vorgeschrieben Bestandteil des Jahresabschlusses 2011.

Frau Wendlandt berichtet weiterhin über die zum Jahresabschluss vorgenommenen Ermächtigungsübertragungen.

Frau Hoffmann erläutert die Ergebnisse der Prüfung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie des Umganges mit Spenden, die der Stadt im Haushaltsjahr 2011 zugeflossen sind.

Frau Grundt informiert über die Prüfung des Forderungsmanagements der Stadt.

Frau Wendlandt erklärt abschließend, dass das Rechnungsprüfungsamt zu dem Schluss gekommen ist, dass der vorliegende Jahresabschluss 2011 von den Stadtverordneten beschlossen werden kann und einer Entlastung des Bürgermeisters keine Gründe entgegenstehen.

Herr Hampel fragt den Bürgermeister, Herrn Boginski, nach der Beantwortung der im letzten Rechnungsprüfungsausschuss vorgetragenen Anfrage von Herrn Zinn.

Der Bürgermeister, Herr Boginski, antwortet, dass die Angelegenheit geklärt ist und das Amt für Bildung, Jugend und Sport eine Beantwortung vorgenommen hat.

TOP 8**Anfragen und Anregungen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Sachse fragt nach den im TOP 7 geschilderten Systemproblemen und ob diese im Schlussbericht auch hinsichtlich der Auswirkungen auf nachfolgende Haushaltsjahre beschrieben sind.

Frau Wendlandt antwortet, dass dazu im Schlussbericht Ausführungen enthalten sind.

Herr Sachse fragt zur vorgenommenen Umgliederung von in der Sonderrücklage aus den in der kameralen allgemeinen Rücklage für künftige Investitionen angesammelten Mitteln in den Posten Basis-Reinvermögen und ob es noch weitere solche Fälle gibt.

Frau Geissler antwortet, dass dieser Prozess erst abgeschlossen sein wird, wenn die entsprechenden Rücklagen aufgebraucht sind. Eine Auflösung kann in diesem Fall nur in dem Maße erfolgen wie Anlagevermögen geschaffen wird.

Herr Sachse fragt weiterhin, ob es in der Vergangenheit vorgekommen ist, dass eine als nicht mehr werthaltig eingeschätzte Forderung wieder werthaltig geworden ist.

Frau Grundt antwortet, dass es vorkommt, dass bei niedergeschlagenen Forderungen Zahlungseingänge zu verzeichnen sind, aber dass dieser Fall sehr selten eintritt.

Herr Morgenroth fragt zu den Auswirkungen der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen auf die einzelnen Budgets.

Herr Gatzlaff erklärt die Auswirkungen der gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen. Ermächtigungsübertragungen belasten das Jahresergebnis des nachfolgenden Haushaltsjahres, wogegen die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen das Jahresergebnis des laufenden Haushaltsjahres belasten. Die im Folgejahr nachgeholten Instandhaltungen haben dann keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis mehr. Die Bildung erfolgt immer im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets.

Herr Hampel fragt zu den umgelagerten Mitteln für den Eichwerder Ring und zu den Möglichkeiten der Reparatur des Gehweges in der Eichwerder Straße.

Herr Gatzlaff erläutert, dass im Rahmen des Beteiligungsprozesses herausgearbeitet werden muss, welche Reparaturmaßnahmen durchgeführt werden sollen.

Der öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 19:00 Uhr beendet.

Eckhard Hampel
Vorsitzender des
Rechnungsprüfungs-
ausschusses

Silvia Hoffmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Eckhard Hampel
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Arnold Kuchenbecker
- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Wolfgang Sachse
- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski
- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Renate Geissler
Dörte Grundt
Silvia Hoffmann
Sylke Wendlandt